

Das diesjährige Geburtsfest Seiner Majestät unseres vielgeliebten Königs hatte außer seiner nächsten Bedeutung noch eine andere für die hiesige Realschule. Das alte Local derselben, welches bei Gründung der nun zu einer Realschule erster Ordnung herangewachsenen Stadtschule für Knaben und Mädchen im Jahre 1823 groß genug war, nicht bloß sämmtliche Schüler und Schülerinnen, Kabinette, Apparate, das Laboratorium und die Bibliothek in sich aufzunehmen, sondern auch dem Director und seiner Familie ausreichende Wohnung zu biethen, war im Laufe der Zeit zu eng für die ihr immer zahlreicher zuströmende Jugend geworden. Die Wohnung des Directors wurde 1855 und die Töchterschule 1858 in andere Häuser verlegt, und das alte Gebäude ganz der Realschule überwiesen. Aber schon in eben diesen Jahren bildete sich in dem Curatorium und der Stadtverordneten-Versammlung die Ueberzeugung aus, daß trotz dem die alten Nothzustände bald wieder eintreten würden, und daß sie nur durch einen Neubau überwunden werden könnten, der möglichst bald zur Ausführung kommen müsse. Dem Antrag des Curatoriums entsprechend, faßte die Stadtverordneten-Versammlung am 31. Januar 1857 unter dem Präsidium des Herrn Oberbürgermeisters Bredt, der der Anstalt ein warmes Interesse zugewandt und sich viele Verdienste um dieselbe erworben hat, den Beschluß, ein neues Local für die Realschule zu bauen und das bisherige zur Töchterschule und Conrector-Wohnung zu verwenden. Die Bedeutung dieses Beschlusses für die Jugendbildung unseres Ortes in ihrer ganzen Größe erkennend, führte sie ihn in den Jahren 1859 und 1860 durch den nun vollendeten großartigen, zweckmäßigen Prachtbau in einer Weise aus, welche der Schule zum Segen gereicht, und der Stadt eine neue architektonische Zierde verleiht.

Den Lesern zu lieb, welche an Schulbauten ein Interesse nehmen, setzen wir eine skizzirte Beschreibung des neuen Gebäudes hieher. Es ist nach dem ausgezeichneten Plan ausgeführt, welchen wir unserm Stadtbaumeister Herrn Fischer verdanken.

Das Gebäude bildet die Ecke der Winkler- und Bahnhofstraße, und mißt an ersterer Straße $111\frac{1}{2}$, an letzterer 96 Fuß Frontlänge. Der Grundplan des Gebäudes bildet ein geschlossenes Viereck mit einem $30' 6''$ und $40' 6''$ großen Lichthof in der Mitte, welcher zur Beleuchtung der um denselben herumführenden, 8' breiten Corridore dient.

In dem Erdgeschoß befinden sich ein Auditorium für Chemie und zwei Zimmer für das chemische Laboratorium, sieben Klassenzimmer, ein Conferenzzimmer, ein Portierzimmer und die Wohnung des Castellans.

Der zweite Stock enthält zunächst eine Aula von 50' Länge, 34' Breite, 24' Höhe, welche um den anstoßenden Zeichensaal vergrößert werden kann und alsdann bei derselben Breite eine Länge von 72' erhält. Die Vergrößerung erfolgt, indem die zwischen beiden Räumen befindliche Holzscheidewand gleichsam wie ein Vorhang aufgezogen wird und in der Mauerwand des darüber gelegenen Geschosses verschwindet. Außer dem erwähnten Zeichensaal sind für diesen Zweck noch zwei daran stoßende, alle nach Norden gelegene Zimmer zum Zeichnen bestimmt. Außerdem enthält der zweite Stock ein Auditorium für Physik, das physikalische Cabinet und fünf Klassenzimmer.

Im dritten Stock befindet sich ein Klassenzimmer, ein Zimmer für die Bibliothek und drei Zimmer für das naturhistorische Museum, endlich die Wohnung für den Director, bestehend aus zehn Räumen.

Das Souterrain des Gebäudes, welches aus Bruchsteinmauerwerk hergestellt wurde, ist vollständig unterwölbt und enthält zu zwei Drittel der Grundfläche Kellerräume mit directen Eingängen von der Straße, welche Räume vermietet sind. Außerdem sind hier die Keller für den Director und den Castellan und die Heizungsanlagen, 4 Stück Luftöfen in den 4 inneren Ecken, für die Luftheizung der oberen Etagen mit Ausschluß der Director-Wohnung, angebracht.

Die Klassenzimmer haben eine durchschnittliche Größe von 20' Tiefe und 24' Länge bei 14' lichter Höhe; jedes Zimmer wird erhellt durch drei Fenster, welche erst $3\frac{1}{2}'$ über dem Boden beginnen und bis nahe unter die Decke reichen.

Die aufgehenden Wände sind in Ziegelmauerwerk mit äußerem Cementputz, das Ganze ist in einem modernen Rundbogenstyl ausgeführt.

Nach dem Gottesdienste am Geburtsfeste Seiner Majestät verließen die 400 Schüler der Anstalt in langem, geordnetem Zuge, einem Banner folgend, welches einige Jungfrauen der Anstalt zu stützen die Güte gehabt, geführt vom Curatorium, dem sich die Vertreter der hohen Schulbehörden der Provinz und des Regierungsbezirks, Herr Geheimer Regierungsrath Landfermann aus Koblenz und Herr Regierungsschulrath Altgelt aus Düsseldorf freundlichst angeschlossen, das alte Local, um die Einweihung des neuen Schulbaus zu feiern. Während die Schüler in die Aula einzogen, empfing der Herr Oberbürgermeister, mit der goldenen Amtskette geschmückt, umgeben von den Herrn Stadt-Verordneten, das Curatorium im östlichen Portal, um dem Präses desselben den Schlüssel zu dem Gebäude feierlichst zu überreichen.